

Frühling | März - Mai 2025

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

9 Wenn ich mich nach sorgfältiger Prüfung von Dingen, Handlungsweisen, Beziehungen etc. verabschiede, entsteht Raum für Neues.

Kinder

10 Im Gemeindehaus Peckeloh wird künftig eine 5. Gruppe unserer Tageseinrichtung für Kinder ihre Türen öffnen. Kinder, ErzieherInnen sowie Eltern sehen der Fertigstellung freudig entgegen.

Jugend

14 In den Sommerferien gehen die Kinder und Jugendlichen des CVJM wieder auf Reisen: die Kinder nach Ostfriesland, die Jugendlichen nach Schweden. Die Jungen Erwachsenen sind für Anfang Oktober über ein langes Wochenende unterwegs.

Kirchenmusik

14 Was lange währt, wird endlich gut – unser Kantor freut sich, dass er die aktuell in den Chören benötigten Noten nun schnell mit Hilfe eines mobilen Rollcontainers zur Hand hat. Dank an die Werkbude.

Editorial

Liebe Leser*innen,
„Prüft alles! Behaltet das Gute!“ – mit diesem Titel greifen wir die Jahreslosung für 2025 auf. Bei dem, was tagtäglich auf uns einprasselt an Ideen, Nachrichten, Versprechen ... ist eine sorgfältige Prüfung unwahrscheinlich wichtig. Wie soll man sich sonst im Informations-Dschungel zurechtfinden. Auch wenn es darum geht, uns in Kirche und Gesellschaft zukunftsfähig aufzustellen, ist die Prüfung eine entscheidende Voraussetzung für Entscheidungen. Was uns nach der Prüfung erwartet, kann ganz unterschiedlich sein: Der Schmerz, sich von Liebgewordenem zu verabschieden. Die bewusste Entscheidung Traditionelles weiterhin zu bewahren. Die Chance, sich Neuem zu öffnen, wenn Platz entstanden ist ... Prüfet alles! Behaltet das Gute! – das hört sich einfacher an als es ist. Begeben Sie sich mit uns auf den Weg, die unterschiedlichen Facetten unseres Jahresbegleiters unter die Lupe zu nehmen.

Ihre Susanne Absolon





Impressum

Herausgeberin
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion
Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler
Jutta Appelbaum

Redaktionsanschrift
Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout
Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck
Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,
3.600 Exemplare

Erscheinungsweise
dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:
Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für Öffent-
lichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen
Publikationen und auf der Homepage
der Kirchengemeinde.

Wir drucken
auf Recycling-
papier!

Mitten im Leben

21 Schlaganfall-
Helfer*innen
Die Diakonie Gütersloh
bildet ehrenamtliche
Schlaganfall-Helfer und
-Helferinnen aus, die
kreisweit tätig sind und
Betroffene unterstützen.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 7-9 zum Thema
- 6 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 10 Kita Peckeloh
- 11 Kinderkirche

Musik

- 14 Musik

Diakonie

28 Sivapriya Akavoor
Shinoj und Johnsy
Saju absolvieren bei der
Diakonie in Versmold
ihre Ausbildung zu
Pflegefachkräften – 7000
Kilometer entfernt von
ihrer Heimat.

Jugend

- 12 Konfi 7/8
- 14 JuZ Westside
- 15 CVJM
- 18 CVJM

Mitten im Leben

- 20 Mitten im Leben
- 22 Unterstützerkreis
- 24 Ökumene

Fundraising

26 Ihre Spende hilft
– vielen Dank für
das tolle Ergebnis der
Diakoniesammlung.

Diakonie

- 28 Diakonie
- 29 KvB

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 31 Fundraising
- 32 Adressen



ANGEDACHT

angedacht

Dauerschleife

Oft höre ich von anderen und sogar von mir selbst: „Ich bin halt so“. Wie einen Schutzmechanismus benutzen wir die Aussage, um uns vor dem Urteil anderer oder uns selbst zu schützen. Klar, wir sind so, wie wir sind! Aber wir haben uns auf unserem Lebensweg auch ständig verändert. Wir denken nicht mehr so wie als Kinder. Wir handeln auch nicht so wie vor einigen Jahren. Wir betrachten Situationen aus neuen Perspektiven. Das, was uns widerfahren ist, betrachten wir von einem anderen Standpunkt. Die Lebenserfahrung schenkt uns diese Möglichkeit. Manchmal nehmen wir diese Veränderungen in uns wahr, sehr oft geschieht es auch unbewusst. Aber wir verändern uns.

Man sagt: *„Ein Volk, das seine Geschichte vergisst, wiederholt dieselben Fehler“.*

Und ganz ehrlich, das gilt auch für uns selbst! Die Jahreslosung ist in dem Sinne eine Einladung, auch unsere Lebensgeschichte, das was vergangen ist, zu prüfen und das Gute zu behalten. Oder auch, das Alte, was uns nicht vorankommen lässt und uns gefangen hält, loszulassen. Lernen, neue Wege zu wagen, alte Fehler nicht zu wiederholen. Eine bessere Version von uns zu werden.

Die Jahreslosung für 2025 lautet: *„Prüft alles und behaltet das Gute“*, 1. Thessalonicher 5,21. Sie ist einfach zu merken, und ich kann gut Brücken zu meinem Alltag schaffen. Prüfen, unterscheiden, daraus lernen, behalten. Unterscheiden zwischen dem, was mich voranbringt, und dem, was mich gefangen nimmt. Prüfen, wie ich gehandelt und in bestimmten

Situationen reagiert habe. Was war gut, wo könnte ich noch einiges in mir ändern? Es ist ein Weg, der kein Ende haben kann; bis zu unserer letzten Stunde können wir Neues wahrnehmen, wachsen, und das Gute tief im Herzen behalten.

Deshalb klingt dieser Text für mich wie ein Lied auf Dauerschleife:

„Prüft alles und behaltet das Gute, und prüft alles und behaltet das Gute, und prüft alles und behaltet das Gute, und prüft alles und behaltet das Gute, und...“.

Möge Gott uns auf diesem Weg begleiten, leiten und stärken.

Christian Stephan



DIE ANDERE SEITE

die andere Seite



„Wirf das bitte noch nicht weg, das kann ich bestimmt noch gebrauchen!“ „Wenn du es nicht mehr haben willst, dann nehme ich es mit.“ Wer zu der Gruppe der sogenannten „Jäger und Sammler“ gehört, der tut gut daran, Platz zu haben. Am besten einen großen Kellerraum oder besser noch eine ganze Scheune. Und seien wir ehrlich: die meisten von uns haben solche Anwendungen. Dann ist es vielleicht nicht ein großer Schuppen, aber irgendein Schrankfach oder eine Schublade hat doch wahrscheinlich jeder, wo all das reinkommt, von dem man allen Ernstes meint, man könne es bestimmt irgendwann noch mal gebrauchen. Das kommt dabei heraus, wenn man gleich alles behält und sich erst gar nicht die Mühe macht zu prüfen.

Aber warum sollte ich auch prüfen, ob etwas weggang oder nicht!? Ich weiß doch heute noch nicht, ob ich dieses oder jenes Teil nicht vielleicht in 5 Jahren noch gebrauchen kann. Dann

bekommt der Ehepartner aber etwas zu hören. Er hat damals gesagt, ich soll das wegtun. Nun stehe ich hier und könnte genau das Teil super gebrauchen. Hätte ich doch niemals auf ihn gehört.

Das könnte der Stoff für einen lustigen Sketsch sein. Ob das für die Familie allerdings immer so lustig ist, wenn jemand alles, aber auch wirklich alles, behält ohne es zu prüfen? Das wage ich zu bezweifeln. Behaltet alles – nein, prüft alles und behaltet das Gute! Machen Sie sich doch mal über ihr berühmtes Schrankfach oder die bekannte Schublade her. Und prüfen Sie wirklich alles. Sie werden sich wundern, wieviel Platz entsteht. Vielleicht fühlen Sie sich anschließend selbst auch aufgeräumter?!

Susanne Absolon






WEISHEITEN & ZITATE

weisheiten & zitate


Lasst den Geist Gottes
ungehindert wirken!
Wenn jemand unter euch
in Gottes Auftrag
prophetisch redet,
dann geht damit nicht
geringschätzig um.
Prüft jedoch alles
und behaltet das Gute!
Das Böse aber – ganz gleich
in welcher Form –
sollt ihr meiden.

(1. Thessalonicher 5,19-22)



Schenken heißt,
einem anderen etwas
geben, was man am
liebsten selbst behalten
möchte.


(Selma Lagerlöf)



Ich weiß nicht,
ob es besser wird,
wenn es anders wird.
Aber ich weiß,
dass es anders
werden muss,
wenn es besser
werden soll.



(Georg Christoph
Lichtenberg)



Wenn du zwei Menschen zur gleichen Zeit liebst,
dann wähle den zweiten Menschen. Denn wenn du
den ersten wirklich lieben würdest, hättest du dich
nicht in den zweiten verliebt. (Johnny Depp)



Vertrauen ist besser

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. So geht ein berühmter Spruch. Von wem kommt der eigentlich? Es heißt immer: von Lenin. Aber wenn man das kontrolliert, dann zeigt sich: Dieser Satz taucht in Lenins Werken nirgendwo auf. Sagen mir zumindest die Kenner von Lenin. Denen muss ich wohl vertrauen. Jetzt könnte man vermuten, dass Lenin diesen Spruch vielleicht mündlich gesagt hat. Aber bewiesen ist das nicht. Also müsste ich denen vertrauen, die es gehört haben. Die Kernfrage ist also: Wem vertraue ich?

Im Moment erleben wir eine riesige Vertrauenskrise. Keine Institution, der nicht das Vertrauen entzogen wird: Die Medien – „Lügenpresse“. Die Politik – „das Establishment“. Die Kirchen – „Missbrauchsanstalten“. Die Klimaschützer – „Öko-Diktatoren“. Und wer zu Corona forscht oder für Schutzmaßnahmen eintritt, ist Teil der „Impfmafia“.

Immer mehr Menschen vermuten, dass „die da oben“ alle irgendwie zusammenarbeiten. Dass eine große Verschwörung zugange ist. Das Establishment, die Lügenpresse und die

Impfmafia haben sich alle miteinander verschworen, um... Ja, warum eigentlich? Es gibt die wildesten Vermutungen: Wir Deutschen sollen gegen andere Völker ausgetauscht werden. Wir sollen alle ferngesteuert werden durch eingepflanzte Chips. Und aussterben, weil es durch die ganze Genderrücktheit keine Kinder mehr gibt.

Ich habe eine ganz andere Befürchtung: Die Gegner der Demokratie untergraben gezielt das Vertrauen in unserer Gesellschaft. Weil sie wissen: Eine offene Gesellschaft lebt vom Vertrauen. Ohne Vertrauen kann keine Demokratie funktionieren. Die Forschung sagt ganz klar: Eine Methode des Faschismus ist, Vertrauen in Staat und Institutionen zu zerstören.

Es gibt also keine andere Möglichkeit: Wir müssen versuchen, das Vertrauen wieder zu stärken. Indem wir selbst vertrauenswürdig handeln. Und indem wir es wagen, anderen zu vertrauen. Gerne nach einer kritischen Prüfung. Sven Keppler





Bewährtes, das trägt

„**D**er Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...“ Während ich die Psalmverse bete, merke ich, dass sich seine Gesichtszüge entspannen. Die Atmung wird ruhig. Am Ende meines Besuches nehme ich seine Hände in meine und bete das Vater unser. Ich spüre einen ganz zaghaften Druck seiner Hände. Bewegen sich seine Lippen sogar? Ich kann es nicht genau erkennen. Aber ich merke, dass von dem, was ich sage, etwas bei ihm ankommt. Er liegt im Sterben und zeigt sonst kaum eine Reaktion.

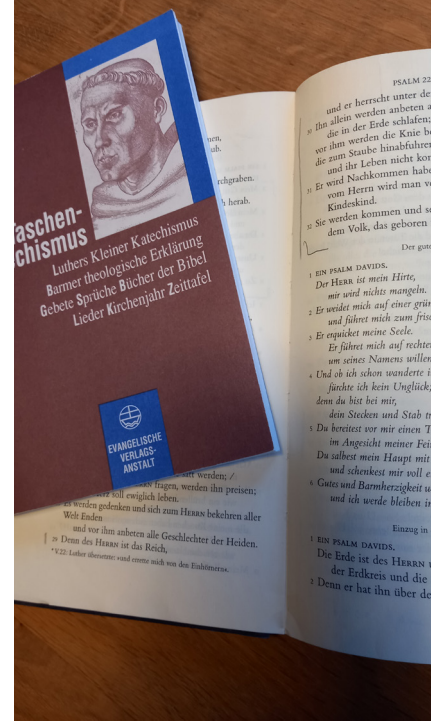
So habe ich es in der seelsorgerlichen Begleitung von sterbenden Menschen bereits häufiger erlebt. Bekannte Bibelverse oder auch Liedtexte dringen bis zu dem Menschen vor, der mehr oder weniger mit dem irdischen Leben abgeschlossen hat. Und das, was vordringt, löst keine Angst oder Gleichgültigkeit aus, sondern eher Ruhe, Frieden. Ich merke, wie die Worte dem Menschen guttun. Damals im Konfirmandenunterricht hat er vielleicht darüber geschimpft, dass er so viel aus Bibel und Gesangbuch auswendig lernen musste. Aber dann haben ihn die Texte

sein Leben lang nicht losgelassen. Immer wieder sind sie ihm begegnet, haben ihm Halt gegeben, waren ihm eine Stütze in schwierigen Situationen. Nun – auf der Schwelle von diesem Leben in Gottes Reich – erreichen ihn diese Worte wieder und geben ihm etwas von der Gewissheit: **„Ich bin nicht allein. Gott ist an meiner Seite und geht diesen Weg mit.“**

Ich finde das eine beeindruckende Erfahrung. Davon abgesehen muss ich nicht im Sterben liegen, um mich daran zu erinnern, was mich trägt und hält. Viele – vor allem ältere Menschen – werden belächelt, wenn ihnen die christlichen Traditionen ganz wertvoll sind und sie daran festhalten möchten. Zum Beispiel an den traditionellen Gottesdienstformen und den alten Chorälen.

„**Prüfet alles. Behaltet das Gute!**“ Das Gute in der lieb gewordenen christlichen Traditionen ist ein ganz wertvoller Schatz.

Susanne Absolon





Platz geschaffen für Neues – was nun?

Sie klagt ihrer Freundin: „*Oh, je, ich darf gar nicht daran denken, wenn mein Mann in einem Monat in Rente geht. Das wird anstrengend.*“ Ein viel verwendetes Klischee. Ich weiß gar nicht, ob das nur bei Männern so ist. Auf jeden Fall kommen einige mit dem Wechsel vom Berufsleben ins Rentnerdasein besser klar als andere. Einige können nicht loslassen, stecken ihre Nase weiterhin in alles, was nun in anderen Händen liegt. Oder sie langweilen sich, sind unzufrieden mit der Welt und sich selbst, so dass sie ihrer Familie das Leben ebenfalls schwermachen. Dabei ist das doch eine super Chance, sich im Leben neu zu orientieren.

Diese Chance tritt übrigens nicht nur am Ende des Berufslebens ein. Das kann nach einer gescheiterten Beziehung sein, oder wenn die Kinder aus dem Haus gehen, oder nach einer beruflichen Neuorientierung. Natürlich ist es meistens mit Schmerz verbunden, sich von Vertrautem zu verabschieden. Wobei nicht alles, was vertraut ist, auch unbedingt gut ist. Wenn ich den Mut aufgebracht habe, mich zu verabschieden von einer Beziehung, von einer Arbeit, von Freunden ..., die mir nicht guttun, entsteht nach einer Zeit der Trauer ein neuer Raum, den ich füllen kann mit meinen eigenen Vorstellungen, mit dem, was mir guttut. So eine Chance bietet

eben auch der Eintritt in den Ruhestand. Die heutigen Rentner und Rentnerinnen, die in meinem Freundeskreis immer mehr werden (huch, liegt das etwa an meinem Alter?) erlebe ich auch so, dass sie genau diese großartige Chance ergreifen und den Raum für Neues gut ausfüllen. Da spüre ich eine große Zufriedenheit. Und ich habe den Eindruck, dass ihnen daraus eine positive Lebensqualität erwächst. Mut für Neues wünscht Ihnen

Susanne Absolon





Neue Gruppe in der ev. Tageseinrichtung für Kinder in Peckeloh

Seit dem Sommer 2024 hat unsere KiTa in Peckeloh eine Gruppe mehr. In der neuen Gruppe, der Regenbogengruppe, werden 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Die bereits aufgenommenen Kinder sind derzeit noch auf die vier bestehenden Gruppen (Sonnen-, Sternen-, Wolken- und Mondgruppe) im Hauptgebäude aufgeteilt. Für Februar ist endlich der Einzug in das Gemeindehaus vorgesehen. Dort haben in den letzten Monaten viele Handwerker gearbeitet, so dass dort schöne neue und vor allem kindgerechte Räumlichkeiten entstanden sind. Neben einem großen, hellen Gruppenraum wird es einen Gruppennebenraum, einen Schlafraum, einen Garderobebereich sowie einen neu gestalteten Kinder-Sanitärbereich geben, zudem wird die bestehende Küche mitgemietet. Die Kinder, deren Eltern sowie unsere Mitarbeiter*innen der Regenbogengruppe warten gespannt auf den Einzugstermin. Derzeit (Januar 2025) müssen noch Restarbeiten und im Anschluss Reinigungsarbeiten erledigt werden. Und dann können die neuen Möbel aufgestellt, die neuen Spiele und Bücher einsortiert werden, der Schlafraum eingerichtet, usw. Im Rahmen des Ausbaus wird die Außenfläche der KiTa ebenfalls vergrößert. Durch das Versetzen sowie Erneuern von Zäunen werden das Grundstück der KiTa und das der Kirchengemeinde zu einem großen Außenbereich zusammengefasst. Auch hier wird es neue Spielbereiche für alle Kinder geben. Gelingen konnte die Erweiterung nur durch



das gute Zusammenspiel aller Institutionen/Personen: der Ev.-luth. Kirchengemeinde Vermold, dem Trägerverbund der Tageseinrichtungen für Kinder im Ev. Kirchenkreis Halle, Architekten Herrn Hawes und allen Handwerksbetrieben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit! Das Team der TfK Peckeloh



In Gottes Herz geschlossen

Es ist Samstagmorgen, endlich der 4. Samstag im Monat! Aus den unterschiedlichen Ecken Vermolds machen sich Kinder, begleitet von ihren Eltern oder Großeltern, auf den Weg zum Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Seit mehr als 2 Jahren findet hier einmal im Monat um 10 Uhr die Kinderkirche statt. Und es macht so viel Spaß! Es macht richtig Spaß, die Zeit zusammen zu verbringen! Große Freude herrscht bei den ersten Begegnungen, beim Singen, Spielen, Basteln und auch beim Frühstück. Einiges wiederholt sich immer wieder und schenkt die Möglichkeit, voneinander zu hören und miteinander zu beten. Die Freuden und die Sorgen werden geteilt. Das, was Schönes erlebt worden ist, aber auch das, was den Kindern vielleicht noch

tief in Herzen weh tut. Wie gut ist es zu wissen, dass Gott für uns da ist! Aber auch, dass er uns annimmt mit allem, was wir erleben, mit all dem, was uns als Kinder und Menschen ausmacht. Wir sind ganz besonders für ihn! „Gott hat uns in sein Herz geschlossen von meinem Kopf bis zu den Flossen“. Du und ich – wir alle sind geschätzt und geliebt. Bei Gott sind wir gut aufgehoben! Das schenkt uns Freude, Kraft, Mut. Wir freuen uns auf alle Kinder, die immer wieder zur Kinderkirche kommen, und laden weiterhin herzlich ein, denn es ist eine riesige Freude, immer wieder neuen Kindern zu begegnen und gemeinsam diese wunderschöne Zeit zu verbringen. Gott liebt alle Kinder ganz, mit Haut und Haar, für ihn sind wir alle Superstars!
Christian Stephan



fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus an der Petri Kirche

Termine CVJM

Babyschar

dienstags · 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
für alle Babys im ersten Lebensjahr

Kleinkindschar

ca. 1-2x im Monat
Sprechen Sie uns für weitere Infos und Termine gerne an (auch per Facebook oder Instagram)

Jungschar 6-12 Jahre

freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien





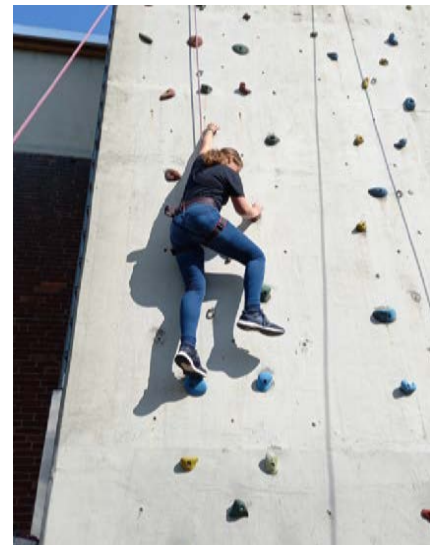
Konfi – Herausforderung und Chance auf beiden Seiten

Konfi8 kann eine ganz schöne Herausforderung sein. Jugendliche entscheiden sich dafür, dass sie konfirmiert werden möchten. Doch die Konzentration auf die Vorbereitung ist manchmal schwierig. Aber wer kann das nicht verstehen?! In dem Alter ist es wichtig, sich selbst zu entdecken, die körperliche Entwicklung wahrzunehmen. Die Ausrichtung der Persönlichkeit an Freunden oder Vorbildern, das Abgrenzen von etablierten Autoritäten, auch das gehört dazu. Wer sich von den Älteren an die eigene Konfi-Zeit erinnert, der denkt oft noch mit verdrehten Augen an die vielen Lieder oder Katechismusstellen, die man auswendig gelernt hatte, oder an die Prüfung in der Kirche vor dem Presbyterium und der ganzen Gemeinde. Das wäre heute nicht mehr zu machen. Auswendiglernen darf schließlich nicht das Verstehen ersetzen. Und selbst gemachte Erfahrungen haben einen ganz besonderen Lerneffekt, der langlebiger ist als Lieder zu rezitieren, die man nach der Konfi-Zeit meistens vergisst. Wer in das Gemeindeleben während der Konfi-

Zeit eingetaucht ist, macht die Erfahrung, dass die Gemeinde kein fremder Ort am eigenen Wohnort mehr bleibt. Der Kontakt zum CVJM oder der Besuch des Jugendzentrums lädt ein zum Erleben von christlicher Jugendarbeit. Konfi-Tage oder Ausflüge oder Konfi-Camp zeigen, dass Konfi auch Spaß machen kann und sich an den Freizeitbedürfnissen der Jugendlichen orientiert. Und ein Jugendgottesdienst wie „FaithTime“ nimmt auf die Fragen der Konfis Bezug.

Ich selbst habe in meiner vergangenen Gemeindetätigkeit erlebt, dass die praktischen Dinge spannende Lernfelder sein können. Ich erinnere mich gerne an Radiosendungen, die ich mit Konfis gestaltet habe und an Diakonie-Praktika. Es gab Ausstellungen zu christlichen Themen. Besondere Höhepunkte waren Konfi-Freizeiten und Jugendbegegnungen mit russischen Jugendlichen in Deutschland und Russland. So kann die Konfi-Zeit nicht nur den Konfis Spaß machen.

Rüdiger Schwulst





MOBILE KINDER- UND JUGEND- ARBEIT

Die Mobile Arbeit des Jugendzentrums Westside in den Ortsteilen Versmolds gibt es bereits seit 2008. Auch in diesem Arbeitsbereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gilt es immer wieder, die Bedarfe, Möglichkeiten, Öffnungszeiten und vielerlei Gegebenheiten zu prüfen, um den Kindern einen möglichst passenden und ihren Bedürfnissen entsprechenden Rahmen zu bieten.

So gibt es jeden **Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr** den Offenen Treff für Kinder von 6-12 Jahren im Gemeindehaus in Peckeloh. Jeden **Dienstag und Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr** findet der Offene Treff für Kinder von 6-12 Jahren in Bockhorst im Jugendkeller des Gemeindehauses statt.

Nicht immer gab es zwei Öffnungstage in Bockhorst. Die zweite Öffnungszeit hat sich aus einem wachsenden Bedarf sowie den Wünschen von Bockhorster Kindern entwickelt. Wir haben die Angebote der Mobilen Jugendarbeit intensiv geprüft und gemeinsam mit den Kindern für gut befunden. Auch in diesem Jahr bleiben diese Öffnungszeiten also bestehen. Eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Seit 2019 bin ich als sozialpädagogische Fachkraft für die Mobile Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Bei Fragen zu diesem Arbeitsbereich erreichen Sie mich telefonisch über die Rufnummer 015251026119.

Melanie Krolow

fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montag:

Offener Treff 15.30 - 19.30 Uhr
Offener Musiktreff mit David:
15.30 - 19.30 Uhr

Dienstag:

Kindercafé für 6-12 jährige:
16.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch:

Offener Treff: 15.30 - 19.30 Uhr

Donnerstag:

Mädchentag ab 7 Jahre:
16.00 - 19.00 Uhr

Freitag:

Offener Treff: 15.00 - 20.30Uhr

Sonntag:

Offener Treff: 15.00 - 18.00 Uhr

auskunft

Telefon: 05423 - 49911

E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:

www.juz-westside.de



Neuer Notenschrank aus der Werkbude



Ein neuer Notenschrank bereichert seit Anfang des Jahres den Gemeindesaal im Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Schon beim Umzug in das neue Haus hatte Hadlef Gronewold die Idee, einen mobilen Rollcontainer für die aktuell geprobteten Noten in den sieben verschiedenen Chorgruppen zu erwerben. Nach vielen Nachfragen und Schwierigkeiten bot sich im Sommer 2024 die Möglichkeit, das Projekt mit der Werkbude zu realisieren. Und so ist er jetzt im Januar in Betrieb genommen worden. Ein tolles rot-schwarzes Raumwunder! Vielen Dank an die Leute von der Werkbude!

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Montags

15:30 Uhr Senioren-Kantorei
für alle ab 75! (NEU)
20:00 Uhr Kantorei

Mittwochs

19:15 Uhr Jungbläserkreis
19:45 Uhr Posaunenchor

Donnerstags

14:30 Uhr Kinderchor (ab 5 Jahre)
17:15 Uhr TeenieChor (ab 3. Klasse)
19:30 Uhr Gospelchor

Jungbläser-Ausbildung und Orgel-
unterricht nach Absprache.

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847



Musikalischer Gottesdienst am 3. Advent

Am dritten Advent letzten Jahres feierte die Kantorei mit einem edlen Barockensemble und Pfarrerin Susanne Absolon zusammen in einer gut gefüllten Petri-Kirche einen Gottesdienst mit viel Musik. Die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz wurde mit alten Instrumenten, wie Zink und Gamben und Blockflöten, der Gemeinde vorgetragen. Es war eine eindruckliche Veranstaltung, und viele, sowohl Aufführende als auch Besuchende, sind wohl mit etlichen Ohrwürmern in die Feiertage gelangt.

Hadlef Gronewold



Just4U



Es ist Donnerstag, 17:30 Uhr. Durch das gesamte Gemeindehaus weht der Geruch von leckerem Essen. Ist es Pizzasuppe? Oder ein Nudelaufwurf? Und woher kommt dieser leckere Geruch? Ach, Moment, es ist Donnerstag, 17:30 Uhr, das muss der Just4U sein!

Wie jede Woche treffen sich hier zehn Jugendliche ab 12 Jahren, um gemeinsam eine richtig gute Zeit zu haben! Neben dem leckeren Essen, das jede Woche frisch gekocht wird, gibt es auch viele andere tolle Dinge dort. Nach dem Essen startet ein Programm. Zum Beispiel wurde das schöne Plakat gestaltet, das auf dem Foto zu sehen ist, auf dem die Jugendlichen sich kreativ ausleben konnten.

Aber es wird auch sportlich oder spannend: Es wird Werwolf gespielt oder die Jugendlichen gehen mit einer Büroklammer in die Stadt und versuchen, sie in immer wertvollere Gegenstände umzutauschen. Einmal gab es am Ende einen Pizzagutschein der Pizzeria gegenüber! Oder es wird die Switch angeschmissen und eine Runde Just Dance gespielt, so gibt es auch bei schlechtem Wetter Bewegung. Trotzdem freuen sich alle auf den Frühling, in dem wir wieder auf der Wiese vor der Kirche einige Spiele machen können.

Bevor es zur Abschlussandacht mit viel Musik geht, gibt es die Möglichkeit, sich in der Sofaecke zu entspannen und einander besser kennen zu lernen. Beim

Just4U kann jeder Mensch so sein, wie er ist, und in der entspannten Atmosphäre sind schon einige Freundschaften entstanden. Der Just4U freut sich über neue Jugendliche, auch dieses Jahr sind nach den Ferien viele neue Gesichter zu der Gruppe hinzugekommen.

Du bist zwischen **12 und 20** und hast Lust bekommen, mal vorbeizuschauen? Dann bist du **donnerstags ab 17:30 Uhr** herzlich in die Jugendräume vom Gemeindehaus eingeladen!

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Jugendlichen und Mitarbeitenden freuen sich auf dich!





Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
02.03. Estomihi		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst mit Abendmahl (C. Stephan)
07.03. Freitag		17:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst zum Weltgebetstag (ökumenisches Team)
09.03. Invokavit		10:00 Uhr	Petri Saal	Sonntagsvergnügen (R. Schwulst)
16.03. Reminiszere		10:00 Uhr	Petri Saal	WortKlang-Gottesdienst (S. Keppler)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Tauf(erinnerungs)gottesdienst (S. Absolon)
22.03. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
23.03. Okuli		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Taufen (S. Keppler)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Kreuzweg-Stationen (S. Absolon)
		17:30 Uhr	Petri Saal	FaithTime (C. Stephan und Team)
30.03. Lätare		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst zum Diakoniesonntag (A. Keppler)
06.04. Judika		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst zwischen Himmel und Erde (C. Stephan)
13.04. Palmsonntag		10:00 Uhr	Petri Saal	Sonntagsvergnügen mit Abendmahl (R. Schwulst)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Spaziergang mit Andachtw (S. Absolon)
17.04. Gründonnerstag		19:00 Uhr	Petri Saal	Abend der Lichter, Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl (A. Keppler)
18.04. Karfreitag		10:00 Uhr	Petri Saal	Gottesdienst mit Abendmahl (C. Stephan)
		16:00 Uhr	Start: St. Michael	Kreuzweg (S. Absolon)
		17:00 Uhr	Petri Saal	Musik und Text zum Karfreitag (H. Gronewold)
20.04. Ostersonntag		06:00 Uhr	Petri	Osternacht (A. Keppler)
		10:00 Uhr	Petri	WortKlang-Ostergottesdienst (S. Keppler)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Ostergottesdienst (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Ostergottesdienst (C. Stephan)



Datum Name des Sonntags		Uhrzeit	Ort	Form (Leitung)
21.04. Ostermontag		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst (C. Stephan)
		11:00 Uhr	Peckeloh	Osterspaziergang mit Andacht (S. Keppler)
26.04. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
27.04. Quasimodogeniti		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Taufen (C. Stephan)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst auf dem Weg nach Emmaus (S. Absolon)
		17:30 Uhr	Petri Saal	FaithTime (C. Stephan und Team)
04.05. Misericordias Domini		10:00 Uhr	Petri	Konfirmation Ost-Bezirk (S. Absolon)
		10:00 Uhr	Loxten	Gottesdienst (A. Keppler)
11.05. Jubilare		10:00 Uhr	Petri	Konfirmation Nord-Bezirk (C. Stephan)
		09:30 Uhr	Hesselteich	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Keppler)
		10:45 Uhr	Oesterweg	Gottesdienst mit Abendmahl (S. Keppler)
18.05. Kantate		10:00 Uhr	Petri	Konfirmation Süd-Bezirk (S. Keppler)
24.05. Samstag		10:00 Uhr	Petri Saal	Kinderkirche (C. Stephan und Team)
25.05. Rogate		10:00 Uhr	Petri	Gottesdienst mit Taufen (R. Schwulst)
		09:30 Uhr	Loxten	Gottesdienst (C. Stephan)
29.05. Himmelfahrt		10:00 Uhr	Hof Künemann	Gottesdienst (S. Keppler)
und jeden Freitag:		15:45 Uhr	KvBH	Freitagsgottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus

Gottesdienst · Abendmahl · Sonntagsvergnügen · WortKlang · Taufen · Faith Time · Kinderkirche · Freiluft





Freizeiten im CVJM

KINDERFREIZEIT

Abenteuer in Ostfriesland – Sei dabei!
Zwei Wochen voller Spaß, Action und neuer Freunde erwarten dich in der CVJM Freizeitstätte Rorichmoor! Wir erleben mit Kindern von 8 bis 12 Jahren aufregende Spiele, spannende Ausflüge und entspannte Chill-Zeiten. Unser geschultes Team sorgt für ein abwechslungsreiches Programm, leckere Verpflegung und unvergessliche Erlebnisse.

Wann: 14.07.-25.07.25

Kosten: 385 €

Ort: Rorichmoor, Moormerland.

Pack deine Tasche und erlebe die beste Zeit deiner Sommerferien! Wir freuen uns auf dich!

Anna & das Freizeitteam



JUGENDFREIZEIT

Schwedensommer 2025 – Wir kommen!
Erlebe 12 unvergessliche Tage mit weiteren Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren in Schweden! Dich erwarten lange Sommerabende, wunderschöne Sonnenuntergänge und gemeinsame Lagerfeuer mit Gitarre, um die Freizeittage abzuschließen. Ob Spiel, Sport, Ausflüge oder gute Gespräche – hier ist für jeden etwas dabei!

Wann: 14.07.–26.07.2025

Kosten: 700 €

Ort: Bergheims, Schweden

Egal, ob du schon mal dabei warst oder neu bist: Wir freuen uns auf dich! Melde dich an und mach diese Zeit zu etwas ganz Besonderem!

Jule & das Freizeitteam



SAVE THE DATE

DIE JEFFFI – Deine Auszeit im Herbst!

Lust auf eine unvergessliche Zeit mit Anderen, Du bist aber schon aus dem Teeniealter raus? Dann haben wir genau das richtige für dich! Die JEFFFI steht für Junge Erwachsenen Freizeit Freunde Für Immer und ist die kompakte Version unser Jungen Erwachsenen Freizeit! Über das lange Wochenende, am Tag der deutschen Einheit, suchen wir gemeinsam ein tolles AirBnB in schöner Umgebung raus. Mit

ca. 12 Teilnehmenden erwarten dich entspannte Tage voller Gemeinschaft, neuen Erlebnissen sowie guter Gespräche. Flyer und Infos folgen!

Wer? Alle ab 18 Jahren

Wann: 02.10.-05.2025 (4 Tage)

Meldet euch bei Interesse bei uns an, und wir halten euch auf dem Laufenden! Benedikt Dillhage



fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:30 Uhr - 19:30 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
01.12. | 29.12. | 26.01. | 23.02.
17.30 bis 19.30 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:

www.cvjm-versmold.de



Scheiden tut weh

„Winter ade, Scheiden tut“ – eigentlich mag ich dieses Lied aus meiner Kindheit. Lenkt es doch den Blick auf eine hoffnungsvolle Zukunft. Aber wenn es gerade noch Winter ist, wie beim Schreiben dieses Artikels, muss man gute Augen haben, um die Boten des Frühlings zu sehen.

Wenn es darum geht, Abschied zu nehmen, mag man so etwas gar nicht hören. Und wer weiß: Vielleicht stimmt es auch nicht. Welcher Frühling soll denn kommen? Nein, mein Herz lachte nicht, als meine Kinder eins nach dem anderen auszogen, obwohl uns die Werbung eines namhaften Möbelhauses etwas Anderes weismachen will. Damals gab es die Pläne für eine andere Nutzung der Kinderzimmer noch nicht.

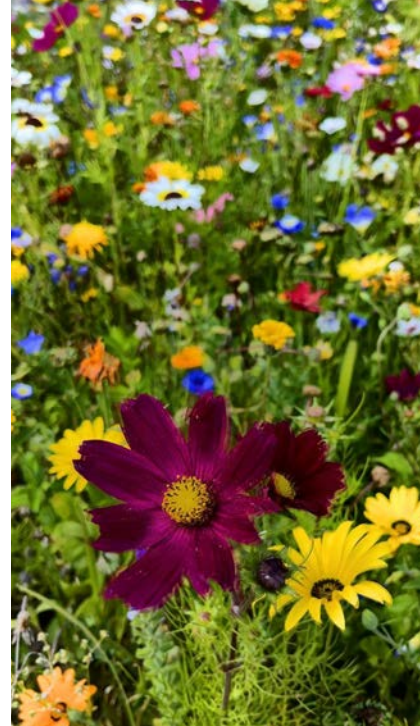
Im Presbyterium unserer Kirchengemeinde sind wir seit Jahren damit beschäftigt zu überprüfen, was wir uns angesichts der schwindenden finanziellen und personellen Möglichkeiten noch leisten können und wollen. Viele daraus entstandene Entscheidungen wurden umgesetzt und tatsächlich: es blüht wieder.

Die Umsetzung anderer Entscheidungen steht noch aus oder ist in Arbeit. Dabei geht es oft nicht ohne Abschiedsschmerz. Wenn man so wie ich fast 50 Jahre in einem Haus gewirkt hat, davon 30 Jahre Kindergottesdienst, Krabbelgruppe, Mitwirkung bei Gottesdiensten und Feiern sowie zuletzt beim Umbau der neuen Küche, dann blutet einem das Herz, wenn man sich zumindest von einem Teil davon verabschieden muss.

Aber wie war das mit den Boten des Frühlings? Sie sind noch klein, doch voller Hoffnung. Wie schön, dass jetzt eine quirlige Gruppe KiTa-Kinder die frisch renovierten Räume in Peckeloh bevölkert.

Zum Glück besteht Kirche nicht vornehmlich aus Gebäuden, sondern aus Menschen. Wir sollten Gottes Verheißung Vertrauen schenken, dass er die Geschicke unserer Gemeinde lenkt. Der Frühling kommt gewiss und bringt neue Blüten hervor. Und auch aus den „alten Wurzeln“ kann Neues entstehen.

Gitta Brandt





Ehrenamtliche helfen nach Schlaganfall

Die Diakonie Gütersloh e.V. bildet ab April weitere ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer aus.

270.000 Menschen pro Jahr erleiden in Deutschland einen Schlaganfall. Allein bei uns im Kreis Gütersloh sind jährlich ca. 1200 Menschen betroffen. Die Betroffenen sind schlagartig mit vielen Fragen und Problemen konfrontiert. Oft sind sie in ihrer Mobilität eingeschränkt und drohen zu vereinsamen. Angehörige sind durch die Betreuung häufig überlastet. Hier unterstützen ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer und -Helferinnen durch die Vermittlung von Beratungs- sowie Unterstützungsangeboten, durch praktische Hilfen wie Einkaufen, durch die gemeinsame Freizeitgestaltung und die Entlastung von Angehörigen.

Die Diakonie Gütersloh bildet seit 2016 regelmäßig ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer und -Helferinnen aus, die kreisweit tätig sind. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Volksbank Stiftung kann das Team weiter ausgebaut werden.

Die Diakonie Gütersloh sucht dafür interessierte Ehrenamtliche, die sich zum Schlaganfall-Helfer, zur Schlaganfall-Helferin ausbilden lassen möchten. Die Schulungsinhalte umfassen neben den medizinischen, therapeutischen und psychologischen Grundlagen auch Kommunikation, Sozialrecht sowie Praxiswissen (mit Besuch einer Stroke Unit und einer Reha-Einheit). Das Schulungskonzept umfasst 40 Unterrichtsstunden und startet am 2. April mit dem ersten Modul.

Anke Fuchs koordiniert das ehrenamtliche Engagement der Schlaganfall-Helfer, -Helferinnen im Kreis Gütersloh. Interessierte jeden Alters können sich über die Schulung, **die ehrenamtliche Tätigkeit und die Anmeldungen bei Anke Fuchs informieren. Tel.: 05241 9867 3520 oder per Mail: anke.fuchs@diakonie-guetersloh.de**





Im voll besetzten Ratssaal begrüßte Bürgermeister Michael Meyer-Hermann im Namen des Aktionsbündnisses die Besucher. Bild: Ev. Kirchenkreis Halle

Was hat der Holocaust mit mir zu tun?

Gedenkabend der Kirchengemeinde Versmold zieht Parallelen zu heute.

Versmold. Wer selbst schon einmal in der Gedenkstätte Auschwitz war, kennt das beklemmende Gefühl. Man geht durch einen Tunnel, während die Namen der Ermordeten verlesen werden, und dann öffnet sich das Gelände vor einem mit all dem in den Baracken und Gaskammern konservierten Grauen. Ist so ein Besuch sinnvoll für junge Menschen? Ja, sagt Hanna Negraszus, wenn er entsprechend vor- und nachbereitet wird, emotional und intellektuell. Die 22-Jährige war einst selbst als Schülerin des Versmolder

Gymnasiums in der Gedenkstätte und so nachhaltig beeindruckt, dass sie für ein Freiwilligenjahr dorthin zurückkehrte. Bei einem Gedenkabend, den die Kirchengemeinde gemeinsam mit der Stadt Versmold nun im Rathaus anbot, erzählte sie von ihren persönlichen Erfahrungen und kam vor allem mit dem Publikum ins Gespräch.

„Wo ist ihnen der Holocaust das erste Mal begegnet?“ lautete eine der Fragen, die im bis auf den letzten Stuhl gefüllten Ratssaal gestellt wurde. „In

einem FAZ-Artikel über den Eichmann Prozess“, im Buch „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“, „im Geschichts-LK“ oder auch „vor meinem Fenster, an dem die KZ-Häftlinge in Zuchthauskleidung vorbeizogen“ lauteten einige der Antworten. Alle Altersgruppen sind schon einmal mit dem Holocaust in Berührung gekommen – über Schulwissen, Medien, persönliche Erlebnisse oder die eigene Familiengeschichte. So unterschiedlich wie die Berührungspunkte sind auch die Reaktionen auf einen Besuch in Auschwitz. „Manche weinen, andere werden still und nachdenklich, andere sind wütend und fassungslos“, erzählt Hanna Negraszus, die im September 2021 als Freiwillige



Hanna Negraszus, Geschichtsstudentin und ehemalige Freiwillige in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz, gab in Wort und Bild einen persönlichen Einblick in ihre Erfahrungen. Bild: Ev. Kirchenkreis Halle

in der KZ-Gedenkstätte Auschwitz begann. Sechs Monate lang hat sie dort unter anderem Gruppen betreut. „Der tägliche Umgang hat mich tief bewegt und erschöpft“, erzählt die Vermolderin, die inzwischen Geschichte an der Universität Bielefeld studiert.

Wichtig ist ihr, die Erinnerung an den Holocaust wach zu halten, um die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen: „Der Holocaust begann nicht in Gaskammern, sondern mit Ausgrenzung, Rassismus und Antisemitismus.“ Diese sind auch heute wieder spürbar, der Faschismus wird, wie es ein Besucher der Gedenkveranstaltung sagt, „wieder salonfähig“. Die Verantwortung der Gesellschaft ist es deshalb, diese Entwicklung, diesem Rechtsruck entgegenzutreten. Mit Demos, mit Bildung, mit Dialogbereitschaft – auch wenn es manchmal schwerfällt. Wie

wichtig dies ist, zeigt der Wortbeitrag eines Schülers, in seinem Umfeld begrüßen sich Schüler mit Naziparolen, ausländische Gesänge werden angestimmt. „Deswegen müssen wir die Erinnerung lebendig halten, auch für die Opfer des Holocaust, indem wir für die Werte eintreten, die sie verloren haben: Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Freiheit“, sagt Hanna Negraszus.

Die Gedenkveranstaltung steht in einer Reihe von Veranstaltungen, die sich an die "Demo für die Demokratie" in Vermold vom 31. Januar 2024 angeschlossen haben. Damals schlossen sich über 30 gesellschaftliche Gruppierungen, Vereine und die Kirchengemeinden Vermolds zusammen. Auch dieser Gedenkabend wurde vom damaligen Organisationsteam verantwortet.

Kerstin Pannhorst

fahrplan

Ökumenischer Unterstützerkreis
Asyl Vermold Info: PfarrerIn
Anja Keppler 05423-473595

Nähstube

im Pfarrheim an der
St.-Michael-Kirche | Kämpenstr. 8
donnerstags 17.30 Uhr - 20.00 Uhr
Info: Christina Krößmann-Berg
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer

montags und freitags
10.00 Uhr - 12.00 Uhr
montags **mit Teestube**
15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Friedensgebet am Montag

1. Montag im Monat 18.00 Uhr

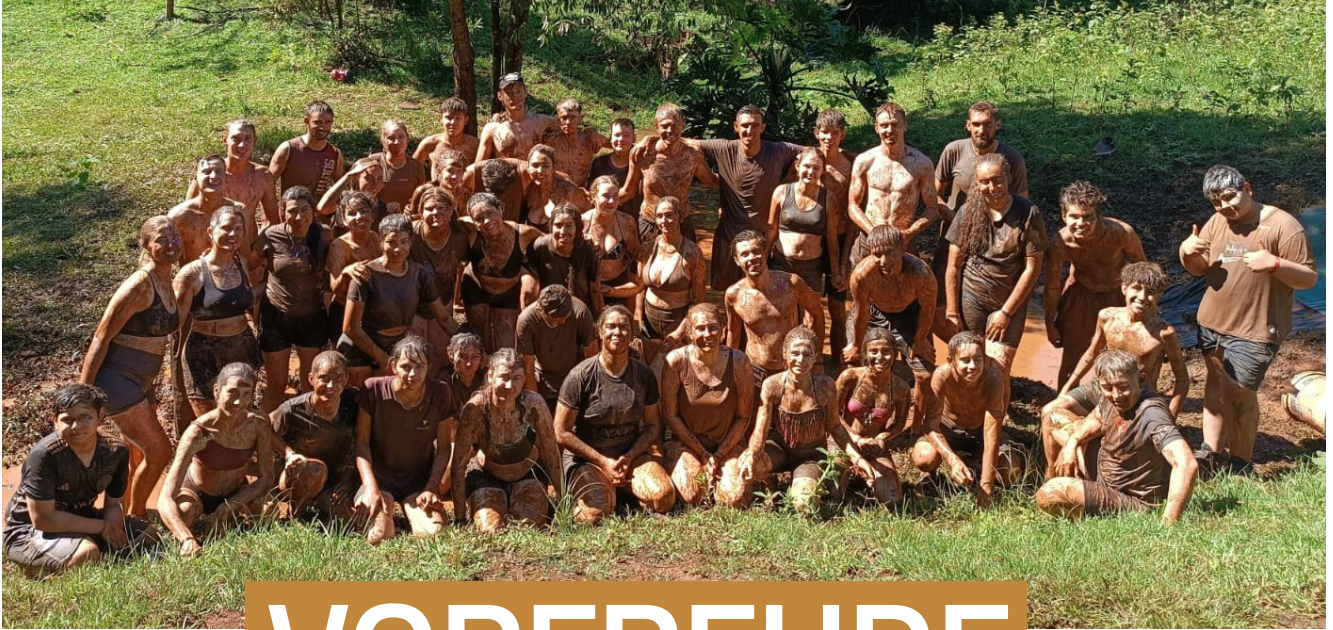
Ehrenamtliche Deutschkurse

Donnerstag 9.00 Uhr -11.00 Uhr
für Frauen

je im Gemeindehaus
an der Petri-Kirche 3

Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten, Spenden

Info: Anja Keppler 05423-473595



VORFREUDE

Kennen Sie dieses Kribbeln im Bauch, wenn etwas Besonderes bevorsteht? So geht es mir gerade. In wenigen Wochen kommen zehn Jugendliche aus dem Kirchenkreis Misiones zu uns in den Kirchenkreis Halle. Zehn junge Menschen, die uns und unsere Arbeit, unsere Ziele in der Jugendarbeit aber auch unsere Herausforderungen kennen lernen wollen. Sie möchten sich mit uns austauschen. Wer sind diese Jugendlichen (zwei junge Frauen und

acht junge Männer), die den weiten Weg auf sich nehmen, um uns zu begegnen? Das weiß ich über ihre Arbeit in Misiones: Im Januar hat gerade die große internationale, gesamtkirchliche Jugendbegegnung in Misiones stattgefunden. Über 400 Jugendliche aus der gesamten evangelischen Kirche am Rio de La Plata (IERP) – und darüber hinaus – haben sich in Misiones an einem Ort getroffen. Das Treffen stand unter dem Motto „Verbindung“. „Aus Gottes Gnaden bin ich, was ich bin.“ (1.

Korinther 15,10). In vielen besinnlichen aber auch kreativen Workshops wurde zu diesem Thema gearbeitet. Gleichzeitig standen auch der Spaß und das „Sich als Gemeinschaft erleben“ im Vordergrund. Ein Pflichtprogramm während dieser Sommerfreizeiten ist das Matschbaden.

Ziel der Jugendarbeit der IERP ist es, sich für die Klimagerechtigkeit einzusetzen. Aufklärungsarbeit sowie Pflanzaktionen zur Wiederaufforstung



der (Ur-)Wälder gehören unbedingt dazu.

Die Rolle der Frau in der Familie und in der Gesellschaft ist immer wieder ein Thema in den Workshops, in den Treffen und in den Gemeinden. Gerade jetzt unter der Regierung von Milei werden errungene Rechte wieder beschnitten.

Ich bin neugierig, was ich alles noch nicht weiß, und was die 10 Jugendlichen uns berichten werden.

Und noch viel neugieriger macht mich die Frage, was können wir über uns erzählen? Wer von Ihnen und von Euch kann sich in dieser Begegnung engagieren und etwas dazu beitragen? Wer mag über seine Jugendarbeit in seiner Gemeinde berichten? Je vielfältiger wir uns darstellen, desto bunter und schöner wird der Eindruck bei den Jugendlichen aus Misiones.

Meldet euch gerne mit euren Beitragsideen bei Erica Arning: ericararning@aol.com oder hal-kk-superintendentur@kk-ekvw.de





TERMINE & Gemeindegereise

MITTWOCHSTREFF INNENSTADT

- 14 Tage
mittwochs 15:00 Uhr
Gemeindehaus an der Petri-Kirche
- 05.03. Am Aschermittwoch ist alles vorbei
- 19.03. Maria von Magdala
- 02.04. Zu Besuch in der Galerie'et:
Karin Gosejohann,
Bilder der Natur
- 16.04. Feierabendmahl
- 30.04. Musikalischer Nachmittag
mit Rüdiger Schwulst
- 14.05. Sitzgymnastik mit Andreas
Meyer auf der Heide
- 28.05. Der Hermannsweg

**Frühstück im Gemeindehaus
Peckeloh**
20. März, ab 9:30 Uhr

FRAUENHILFE OESTERWEG

2. und 4. im Monat
mittwochs 15:00 Uhr
- 12.03. Wissenswertes zur
Blumenpflege mit
Elke Büttner
- 26.03. Fröhlicher Nachmittag
mit Bingo
- 09.04. Zum 80. Todestag von
Dietrich Bonhoeffer
- 23.04. Frohe Ostern
- 14.05. Ein spannender Nachmit-
tag mit Pfarrer Stephan
- 28.05. Ausflug ins Gartencenter
Brockmeyer

Offener Männertreff
30. April, 19:00 Uhr im
Gemeindehaus Loxten

FRAUENHILFE HESSELTEICH

1. und 3. im Monat
mittwochs 14:30 Uhr
- 05.03. Wunderbar geschaffen.
Infos zum Weltgebetstag
- 19.03. Sitzgymnastik
mit Carmen Wacker
- 26.03. Pickertessen
bei Lefelmann
- 02.04. Literarisches
mit Udo Wohlfeil
- 16.04. Kreuzweg und
Tischabendmahl
- 07.05. Besuch vom
„Patenkind“ Ernst
- 21.05. Ausflug

Weltgebetstags-Gottesdienst
7. März, 17:00 Uhr
im Gemeindehaus Loxten



FRAUENHILFE PECKELOH

alle 14 Tage
mittwochs 15:00 Uhr

- 12.04. Sprichwörter
- 26.03. Der Hermannsweg
- 09.04. Palmsonntag
- 23.04. Sitzgymnastik
mit Claudia Nollmann
- 07.05. Der Mai ist gekommen
- 21.05. Maigang

ABENDKREIS LOXTEN

1-mal im Monat
mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- 19.03. Filmabend – Vermolder
Mühlen, Heinz Hagenbrink
- 02.04. „Für euch gegeben“ –
Tischabendmahl und
Mosaikkreuze
- 07.05. „Wenn einer eine Reise tun,
...“ Reisebericht aus den
USA und anderen interes-
santen Gegenden

ABENDKREIS VERSMOLD

1-mal im Monat
dienstags 18.30 Uhr
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 07.03. Feier des Weltgebets-
tags-Gottesdienstes
- 07.04. Was passiert in der
Passionszeit?
- 06.05. Spieleabend und Eis-Essen

Frauenarbeit im Kirchenkreis

25. April: Führung auf dem
Böckstiegel-Pfad, Treffpunkt
13:30 Uhr am Friedhof in Werther.

Anmeldungen bis 22. April
bei Pfarrerin Isringhausen
(0521-874847)

24. Mai: Tagesausflug nach
Lemgo, Treffpunkt 9:00 Uhr
am Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Steinhagen.

Anmeldungen bis 19. Mai
bei Pfarrerin Isringhausen
(0521-874847)

TERMINE

März

- 02.-08. Wohnwoche im CVJM
- 03. 18:00 Uhr | Friedensgebet
(Andachtsraum)
- 07. 17:00 Uhr | Weltgebetstag
(Loxten)
- 22. 10:00 Uhr | Kinderkirche
- 23. 17:30 Uhr | FaithTime
- 30. 10:00 Uhr | Diakonie-
sonntag (Petri)

April

- 01. 16:00 Uhr | Kreuzweg
der Jugend (Konfi 8)
- 07. 18:00 Uhr | Friedensgebet
(Andachtsraum)
- 13. 10:45 Uhr
Das besondere Frühstück
- 18. 16:00 Uhr | Kreuzweg mit
Musik & Text
- 26. 10:00 Uhr | Kinderkirche
- 27. 17:30 Uhr | FaithTime

Mai

- 04. 10:00 Uhr | Konfirmation (O)
- 17. Car Wash
- 11. 10:00 Uhr | Konfirmation (N)
- 18. 10:00 Uhr | Konfirmation (S)
- 24. 10:00 Uhr | Kinderkirche
- 30./31. 18:00 Uhr
TenSing Konzert





7000km fern der Heimat

Neue Auszubildende bei der Diakonie Versmold

Seit August 2024 dürfen wir Sivapriya Akavoor Shinoj (23) und Johnsy Saju (21) bei uns willkommen heißen. Die beiden jungen Frauen haben sich für die Ausbildung zu Pflegefachkräften bei uns entschieden. Dafür sind sie extra knapp 7000 Kilometer aus Indien zu uns in den Altkreis Halle gezogen. Siva und Johnsy haben sich ganz bewusst dafür entschieden, in Deutschland eine Ausbildung zu machen. Sie möchten gerne fern der Heimat auf eigenen Beinen stehen, selbständig werden und hier in eine gute Zukunft blicken.

Im Gespräch erzählen die Beiden, wie wohlwollend und herzlich sie hier aufgenommen wurden - sowohl vom Team der Diakonie als auch von den

Kunden der ambulanten Pflege und der Tagespflege. Außerdem berichten sie von den leckeren deutschen Lebensmitteln und Gerichten, die sie hier kennengelernt haben. Dabei stehen Rotkohl und Kartoffelsalat ganz weit oben auf der Liste ihrer neuen Lieblings Speisen.

In der Tagespflege Haus Diekmann haben die Beiden eine für sie neue und interessante Kultur kennengelernt: sie konnten gemeinsam mit den älteren Menschen alte deutsche Märchen lesen, Spiele spielen und viele ältere Sprichworte kennenlernen, die ihnen vorher nie begegnet sind. Gemeinsam mit ihrer Praxisanleitung Michelle Milke und dem gesamten Team der

Diakonie lernen Johnsy und Siva nun alles, worauf es bei dem Beruf der Pflegefachkraft ankommt. Sie lernen, die pflegebedürftigen Menschen in der Grundpflege zu unterstützen, verschiedene Erkrankungen pflegerisch zu behandeln sowie den damit verbundenen Alltag zu gestalten. Beide betonen immer wieder, wie glücklich sie sind, bei uns die Ausbildung zu machen, und wie viel sie bereits gelernt haben. Bis sie im Sommer 2027 ihre Examensprüfungen ablegen, vergeht noch einige Zeit, in der sie ganz viel lernen und kennenlernen dürfen. Wir wünschen den Beiden bei ihren kommenden Einsätzen im Krankenhaus und im Pflegeheim ganz viel Erfolg und Spaß beim Lernen.



Essen auf Rädern jetzt vom Perthes-Service



Wir machen das für Sie

Essen auf Rädern

- Individuelle Kostformen nach Absprache
- Verzehrfertige warme Anlieferung an 365 Tagen im Jahr
- Täglich 2 verschiedene Menüs zur Auswahl
- Anlieferung im hochwertigen Porzellangeschirr





Perthes-Service GmbH
Betriebsstätte im
Katharina-von-Bora-Haus
Altstadtstraße 6 • D-33775 Versmold

Betriebsstättenleitung: Marc Spallek
Fon 05423 963415
marc.spallek@perthes-service.de
www.perthes-service.de

Beim „Essen auf Rädern“ in Versmold hat es eine Veränderung gegeben: Die Mahlzeiten werden von Perthes-Service zubereitet. Die Koordination und Auslieferung hatte bisher die Diakonie übernommen. Das hat sie nun zum 16. Dezember 2024 eingestellt, da sie sich auf ihre Haupttätigkeit, die Pflege, konzentrieren möchte. Damit der zuverlässige Service sowie die wertvolle Unterstützung für ältere und hilfsbedürftige Menschen in Versmold nicht wegfallen, hat sich Perthes-Service dazu entschlossen, die Koordination und Auslieferung der Mahlzeiten zu übernehmen. Die Mahlzeiten werden frisch in der Großküche im Katharina-von-Bora-Haus gekocht und von dort aus direkt zu den Kunden geliefert. Die Lieferung erfolgt auf Porzellangeschirr, was besonders nachhaltig ist.

Sollten Sie Fragen haben, oder Sie möchten Essen bestellen, wenden Sie sich gerne an die Betriebsstättenleitung Herrn Marc Spallek, Telefon: 0173 2122152





Bunter Nachmittag im Gemeindehaus

Anfang Februar waren unsere Gemeindeglieder aus der Innenstadt ab 70 Jahren zu einem bunten Nachmittag eingeladen. An zwei Tagen war das Haus bis auf den letzten Platz gut gefüllt. Oft hörte man den Satz: „Ich habe mich richtig erschrocken, dass ich auch schon zu den Menschen Ü70 zähle.“ Egal welchen Alters – alle hatten miteinander viel Spaß an dem Nachmittag: Nach einer Andacht zur Jahreslosung gab es erst einmal leckeren Kuchen, Kaffee und Tee. Anschließend waren alle eingeladen, beim Volkslieder-Medley kräftig mitzusingen, das Wissen der Besuchenden wurde in verschiedenen Quizen getestet. Zu lachen gab es reichlich bei aufgeführten Sketschen. Am Abend gingen viele gutgelaunte „Senioren“ nach einem schönen Nachmittag nach Hause.

Susanne Absolon





Ein ganz großer Dank

Diakoniesammlung 2024

Im vergangenen November wurden Sie mitgenommen an den Versmolder Mittagstisch: „Ich komme und helfe Ihnen. Apfelernte ist wichtig!“ Ein kleines Gespräch am Rande des wöchentlichen Mittagstisches. Da haben sich zwei gefunden, die an einem Strang ziehen - oder vielmehr an einem Baum schütteln werden.

Solche Orte der Begegnung zu schaffen, an denen wir die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam angehen, ist ein wichtiges Ziel der Diakonischen Arbeit unserer Kirchengemeinde genauso wie auf kreiskirchlicher sowie landeskirchlicher Ebene. Darum verschickt Ihre Kirchengemeinde jedes Jahr im Advent den Brief zur Diakoniesammlung.

An dieser Stelle möchten wir allen herzlichst danken, die diese Sammlung durch ihren Beitrag unterstützen. Bis

Ende Januar sind nach Abzug aller Unkosten (hauptsächlich Porto) genau **9.676,48 Euro** gespendet worden.

Das ist ein wirklich wichtiger Beitrag von Ihnen, damit professionelle Strukturen und die Ausbildung von Mitarbeitenden weitergeführt werden können, um da zu helfen, wo Menschen in Notlagen geraten.

Paulus schreibt: „*Einer trage die Last des anderen, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!*“ (Gal 6,2). Wie wertvoll ist es, dass Sie mit Ihrer Spende helfen, damit weiterhin solche Orte bleiben oder entstehen können, wo Menschen einander beim Tragen helfen und füreinander eintreten!

Gott segne Gabe und Gebende.

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold
IBAN: DE09 4785 0065 0109 0008 10
Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!
gemeindebrief@kirche-versmold.de
Ihr Redaktionsteam

Danke!



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Akvile Poskaite
0157 52797372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Jule Marten
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Schulstraße 12
Jens Schröder
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
im Kindergarten Peckeloh

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423-963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr